

Cornelius Heinrich Dretzel, der Autor des J. S. Bach
zugeschriebenen Klavierwerkes BWV 897

Von Isolde Ahlgrimm (Wien)

Die „Nationalbibliothek Széchényi“ (Országos Széchényi Könyvtár) in Budapest besitzt:

*DIVERTIMENTO ARMONICO | CONSISTENTE | IN UN |
CONCERTO | PER IL | CEMBALO SOLO | COMPOSTO | dà |
CORNELIO ENRICO DREZZEL | SUONATORE d'ORGANO |
NELLA CHIESA DI S. EGIDIO | Norimbergo, impresso alle spese dell'
Autore | e dà trovare appresso il medemo. || Harmonische Ergözung | Bestehend |
In einem | CONCERT | Auf das | CLAVIER | Gesezt | Durch | Cornelius
Heinrich Dretzel | Organisten der Kirche S. Aegydi in Nürnberg. | Verlegt und
zu finden bey dem Authore.*

Anschließend an die letzte Zeile des Titelblattes findet sich ein mit schwarzem Bleistift geschriebener Vermerk: *in diesem Jahr.*

Am oberen Rande des Titelblattes befinden sich Signaturen des ehemaligen Esterházy-Archivs: Mit schwarzem Bleistift N^o 14^o (wahrscheinlich von der Hand J. N. Hummels, damals Fürstlich Esterházyischer Konzertmeister und Komponist, welcher um 1805/06 mit der Neuaufrichtung der Bibliothek betraut worden war). Daneben mit schwarzer Tinte: N. 12. fol. 103 (wahrscheinlich 1858 von dem damaligen fürstlichen Archivar Karl Zagitz geschrieben). In der linken, unteren Ecke des Titelblattes kann man die Ziffer 82, mit schwarzem Bleistift geschrieben, lesen.

Im British Museum, London, befindet sich *J. Haydn's Verzeichnis musicalischer Werke theils eigener, theils fremder Composition*, geschrieben von J. Elssler, dem Kopisten J. Haydns (Signatur Nr. 32070). In diesem Verzeichnis steht unter Nr. 82: *Dretzel. Harmonische Ergözung, bestehend in einem Concert auf das Clavier. Nürnberg. gross fol:*

Im Nachlaßverzeichnis Joseph Haydns im Archiv der Stadt Wien (*Haupt Archivs Akten, Persönlichkeiten, 4-2*) findet sich unter Rubrik 5) *Gestochene Musicalien von verschiedenen Meistern* auf Blatt 67: Nr. 296, *Dretzel, Harmonische Ergötzung am Klavier, beide, 9.*

Die Bedeutung des Wortes *beide* ist unklar. Vielleicht hat Haydn zwei Exemplare des Concertes besessen. Vielleicht aber beruht diese Bemerkung auch auf einem Irrtum, verursacht durch die Zweisprachigkeit des Titels. Die Ziffer 9 bezieht sich auf die Schätzung und bedeutet: 9 Kreuzer.

Da nach dem zweiten Weltkrieg die Bestände des vormals fürstlich Esterházyischen Archivs von der „Nationalbibliothek Széchényi“ übernommen worden sind, besteht kein Zweifel, daß dieses Exemplar des Dretzelschen Concertes aus dem Besitze Joseph Haydns stammt. Rudolf Wagner, der Autor des Artikels *Dretzel* in MGG, hielt dieses Werk für verloren. Die jetzige Signatur des Concertes ist Z 41.618. Das „Deut-